



Sammlung Theaterzettel

Tänze und Gestalten

Vivaldi, Antonio

1951-01-18

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Sonntag, 18. Jan. 1951

Vorst. Nr. 157

Tänze und Gestalten

PROGRAMM

Lobgesang	Wilckens
Fünfmal die gleiche Musik	Wilckens
Drei irre Gestalten	
Aus einem alten Kalender	Mozart
(Frühling, Sommer, Herbst und Winter)	
Der Engel Luzifer	Vivaldi
Vor ihrem Fenster	Schubert

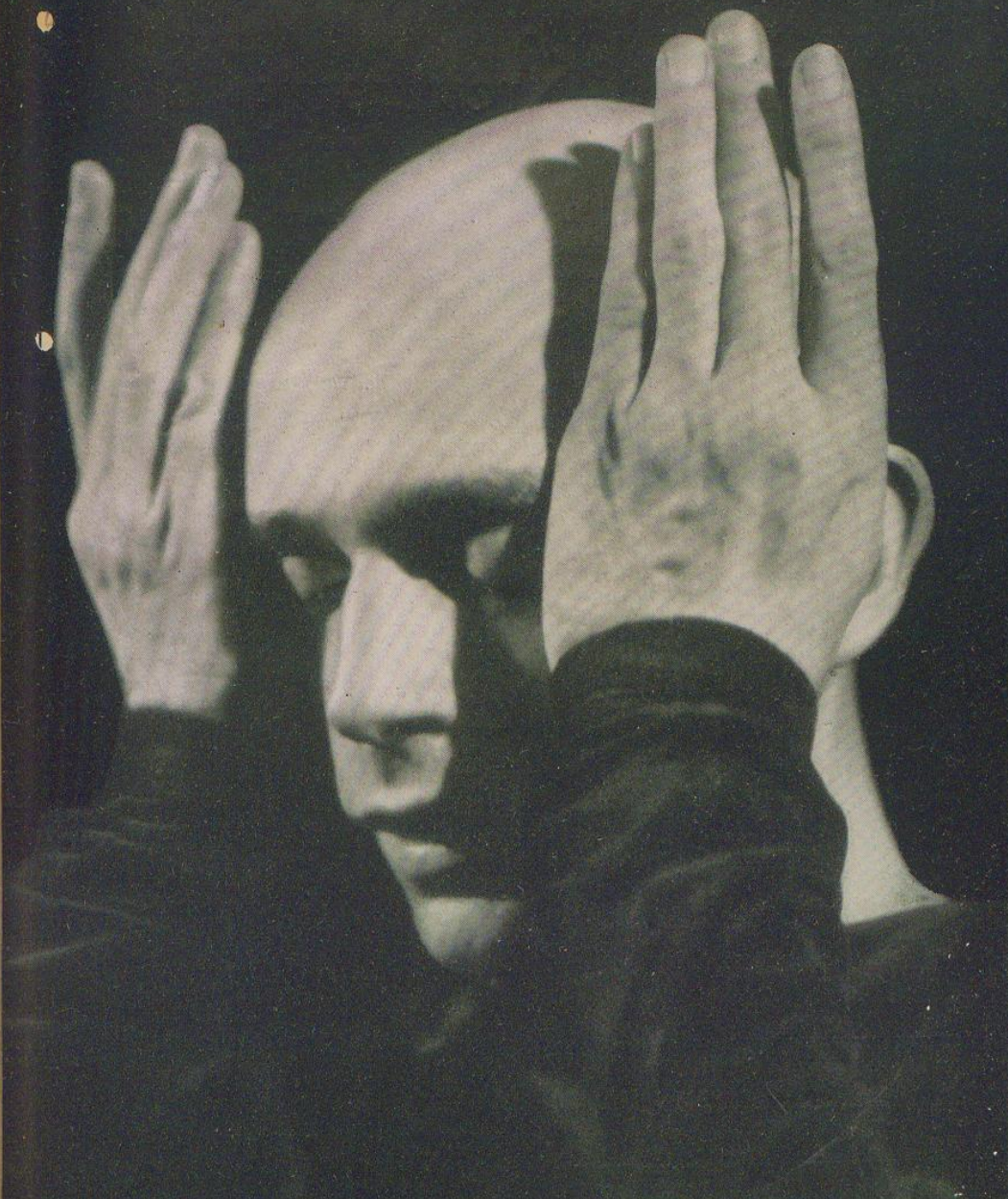
— P a u s e —

Pan	Wilckens
Aus der großen Stadt	Gershwin
Gesang der Nacht	Brahms
Buntes Bilderbuch	
a) Kleine Pastorale	Poulenc
b) Fröhlicher Faun	Reinitzer
c) Fesches Herrchen	Joh. Strauß

Am Flügel:

FRIEDRICH WILCKENS

Programmänderungen vorbehalten



Harald KREUTZBERG

Harald Kreutzberg

Auf Harald Kreutzberg möchte ich am liebsten eine Hymne singen! Jeder seiner Tanzabende ist mir heute noch ein tiefes, beglückendes Erlebnis, das Schönste und Ergreifendste, das ich vom Solotanz erwarten kann und bei keinem andern Tänzer in dieser Vollendung sehe.

Kreutzberg ist ein Sonntagskind, und alle Musen haben ihm ihre Gaben in die Wiege gelegt: eine reiche Phantasie, einen sicheren Geschmack, eine eminente Musikalität, Charme, Temperament, Humor und körperliche Eignung, die seinen Tanz leicht, beschwingt, mühelos und jede seiner Bewegungen als selbstverständlich erscheinen läßt. In Hunderten von selbsterfundenen Tänzen zeigt sich ein seltener Reichtum einer inneren Welt.

Max Terpis in seinem Buch „Tanz und Tänzer“ (Atlantis-Verlag, Zürich)

Welch einen Meister hat uns die Zeit über Verirrung, Verdammung und Intoleranz des Mittelmäßes gerettet! In ihm wird noch einmal Europa lebendig, unberührt aus Schändung und Entstellung hervorgegangen, dem Jungbrunnen der Kunst so unverfälscht entstiegen, wie die Pawlowa, die Duse, Caruso, Reinhardt und Werner Krauss immer wieder aus ihm auftauchten. Er beschwört die große Vergangenheit und deutet in eine Zukunft, gleich verheißungsvoll – denen ein Prophet, die seinen Tanz begreifen. Wird er sein Wissen um das große Geheimnis der Kunst einem Würdigen vererben können? Ein Tänzer, der die Schwerkraft überwand, der die Gelöstheit in den Sphären zur Erde brachte, ein Schwingenmensch und ein Geist, der über den Objekten schwebt und das Objekt beseelt – Harald Kreutzberg, ein Mensch!

Aus einem Aufsatz von Roderich Menzel „Der Tänzer“ im „Echo der Woche“ vom 19. 5. 1950

Telegramm meines Lebens

Geboren in Reichenberg in Böhmen. Schule: Gymnasium, Kunstakademie in Dresden. Ziel: Kostüm- und Bühnenbildner. Nebenbei aus Freude an Bewegung Unterricht in Mary Wigmans Schule. Stop. Ballettmeister Max Terpis sieht mich dort und will mich als Tänzer ans Opernhaus Hannover verpflichten. Soll ich? Ja! Von dort mit Terpis an die Berliner Staatsoper. Erster großer Erfolg in Friedrich Wilckens Ballett „Don Morte“ (Wilckens seitdem mein treuer Begleiter und Komponist vieler Tänze). Stop. Max Reinhardt verpflichtet mich für Salzburger Festspiele. Rolle des Zeremonienmeisters in Gozzis „Turandot“. Dann erste Schauspielrolle unter Reinhardt: Puck im „Sommernachtstraum“. Reinhardt nimmt mich mit seiner Kompanie nach Amerika. Erster Flug in die Welt. Stop. Seitdem zwölfmal in USA, Japan, China, Südamerika und ganz Europa wird bereist. Zwischen- durch Gastrollen in Balletten (Staatsoper Wien, Berlin) und Inszenierungen einiger Ballette. Stop. Nach dem Krieg bereits wieder zweimal in USA und Südamerika, ferner Österreich, Deutschland, Holland, Skandinavien, Schweiz, Italien, Ungarn. Wo es mir am besten gefällt? Überall dort, wo die Menschen meine Kunst lieben, und das ist die Welt!

Harald Kreutzberg

Friedrich Wilckens

Wenige wissen, wie groß der Anteil ist, den die musikalische Mitarbeit von Fritz Wilckens an Kreutzbergs Tanzwerk hat. Die Einheit von Musik und Tanz in Kreutzbergs Kunst ist in einem solchen Grade gefördert, zu einer solchen Selbstverständlichkeit gemacht, daß wir uns der hierfür notwendigen Partnerschaft oft erst erinnern, wenn Fritz Wilckens beim Schlußbeifall aus den Kulissen vor den Vorhang tritt. Die vornehm bescheidene Art, in der er das tut, mag Aufschluß geben über das Phänomen, daß er seit Jahren seine Kunst und berechtigten künstlerischen Ehrgeiz einzig in den Dienst am Werke Kreutzbergs gestellt hat. Es ist dies neben anderen einer der Glücksfälle in der künstlerischen Laufbahn Harald Kreutzbergs.

Aus einer Radiosendung am 22. 1. 1949 von Helge Peters Pawlinin

Soeben erschienen

Neuaufgabe

EMIL PIRCHAN

HARALD KREUTZBERG

SEIN LEBEN UND SEINE TÄNZE

Zweite, mit deutschen und englischen Bildtiteln versehene Auflage
200 Seiten mit 30 Originalzeichnungen von Harald Kreutzberg
und 130 Abbildungen auf Kunstdruckpapier, Format 24 x 18 cm

Ganzleinen: DM 10.60

WILHELM FRICK VERLAG AM GRABEN IN WIEN

*B*UCHERZETTEL

An die

GASTSPIELDIREKTION EUGEN SCHRECK

Garmisch-Partenkirchen, Danielstraße 2

Ich bestelle Exemplare Ganzleinen von

HARALD KREUTZBERG, SEIN LEBEN UND SEINE TÄNZE

zum Preis von DM 10.60 portofrei.

NAME

ADRESSE

Tourneeleitung für Deutschland: Gastspielfdirektion Eugen Schreck, Garmisch,
Danielstraße 2. — Exklusiv-Management für die ganze Welt: Centropa Concert
Organisation, Wien III, Lothringer Straße 20. Adamdruck, Garmisch-Partenkirchen